

Lektion 1

Fit für ..., S. 1

- 1 2. gründen, 3. heiraten, 4. bewerben, 5. gewöhnen, 6. verabschieden, 7. umziehen, 8. entdecken
2 2. an, 3. auf, 4. an, 5. auf, 6. an, 7. um
3 2. euch, 3. es, 4. dir, 5. ihn, 6. mir, 7. sie

Übungen

- 4a 2. *Es ist verständlich, dass*, 3. *Ich kann nicht nachvollziehen, dass man*, 4. *Ich finde es großartig*, 5. *Das muss fantastisch sein*, 6. *Ich habe da so meine Zweifel, ob*, 7. *Ich kann schon verstehen, dass*, 8. *Es ist wenig sinnvoll*,
4b Bedenken äußern: *Ich habe da so meine Zweifel, ob...*, Begeisterung ausdrücken: *Das muss fantastisch sein! Ich finde es großartig*, Unverständnis ausdrücken: *Es ist wenig sinnvoll*, *Ich kann nicht nachvollziehen, dass man*, Verständnis ausdrücken: *Ich kann schon verstehen, dass*, *Es ist verständlich, dass*
4c individuelle Lösung
5 2. Ich könnte mir gut vorstellen, dass, 3. Vermutlich
6 2. Pädagogen, 3. Anregung, 4. Misserfolg, 5. Wendepunkt, 6. Führungsposition, 7. Unternehmensberater
7 1. eingesperrt, 2. bewusst, 3. vielfältige, 4. vertrauten
8a 2. wagen, 3. meditieren, 4. sehnen, 5. hinterfragen, 6. gestalten
8b b. Natürlich ist es nicht einfach, eine neue Richtung einzuschlagen. c. Oft sehen wir nur, dass wir unter Druck stehen. d. Wir müssen arbeiten, um unseren Lebensunterhalt zu verdienen. e. Wir legen Wert darauf, überall gut anzukommen. f. Und manchmal muss man all seinen Mut zusammennehmen.
9 2. beachten, 3. beantworten, 4. antwortet, 5. besprichst, 6. spreche, 7. beraten, 8. raten
10 individuelle Lösung
11 2. vor, 3. zu, 4. zu, 5. zu, 6. für
12a 1. Ihnen die Geschichte, 2. meinen Kunden den Weg, 3. ihnen das Rezept, 4. ihnen hilfreiche Übungen
12b 2. ihn ihnen, 3. es ihnen, 4. sie ihnen
13a Lucas: +, Jamila: -, Frieda: -
13b zustimmen: *Ich sehe das ähnlich wie ...*, widersprechen: *Ich sehe das anders. Für mich ...*, *Ich bin da ganz anderer Meinung*. differenzieren: *Es kommt darauf an, ob ..., ... spielt sicher auch eine Rolle.*

13c individuelle Lösung

Aussprache, S. 6

- 1a **◇** Ich finde es großartig, | mit 80 Jahren noch so offen für Neues zu sein. |
Δ Ich bin der gleichen Meinung wie du. | Mein Opa hat erst vor zwei Jahren den Führerschein gemacht. |
◇ Ich halte es für bedenklich, | dass ältere Menschen Auto fahren | oder gefährliche Sportarten machen. |
Δ Warum? | Heute sind viele Seniorinnen und Senioren fit. | Das siehst du doch an deiner Nachbarin. |
1b 1. Ich finde es großartig. Ich finde es großartig, 2. Ich bin der gleichen Meinung wie du. Ich bin der gleichen Meinung wie du, 3. Ich halte es für bedenklich, Ich halte es für bedenklich.
1c **◇** An meinem 50. Geburtstag habe ich beschlossen, | ↗ in Zukunft auf Fleisch zu verzichten. | ↓ Aus gesundheitlichen Gründen | ↗ und weil es besser für die Umwelt ist. | ↓
Δ Das ist doch nur eine Mode! | ↓ Ich kann nicht nachvollziehen, | ↗ dass man sein Leben komplett umstellt, | ↗ weil es gerade modern ist. | ↓

Selbstkontrolle, S. 7

- 1 1. Wendepunkt, 2. hinterfragen, 3. bewusst, 4. sehne, 5. eingesperrt, 6. wagen, 7. vertrauten, 8. Einstellung, 9. zusammennehmen, 10. Anregungen
2 1. mir das Gegenteil, 2. sie ihm, 3. es anderen Menschen, 4. meinem Leben eine neue Richtung
3 1. c, 2. f, 3. b, 4. e

Lektion 2

Fit für ..., S. 8

- 1 2. der Abschied, 3. die Dauer, 4. die Teilnahme, 5. der Aufenthalt, 6. die Integration, 7. das Erlebnis, 8. der Besuch
2 2. haben, 3. verbessern, 4. stammen, 5. fühlen, 6. aufhalten
3 2. b, 3. a, 4. g, 5. c, 6. d, 7. f

Übungen

- 4 1. c, 2. d, 3. a, 4. b
5 2. erforschen, 3. geflohen, 4. aufgebrochen, 5. beantragen, 6. emigriert, 7. niedergelassen, 8. annehmen, 9. nachweisen, 10. gefunden

- 6 1. packt ... ein, 2. einsteigt, 3. eingezogen, 4. auswandern, 5. auszubrechen, 6. eingeladen
- 7 2. Ihre Erfahrungen zu teilen, 3. Um sich in einer Stadt heimisch zu fühlen, 4. sind zwischen zwei Kulturen hin- und hergerissen, 5. Kontakte nach Hause haben, 6. das Heimweh zu überwinden, 7. die die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrschen
- 8 1. Entscheidend ist, dass, 2. Ich halte es für wichtig, dass, 3. Besonders wichtig ist, dass, 4. Von großer Bedeutung ist, dass
- 9 2. Wir haben Anfang der 1990er-Jahre in Deutschland ein neues Leben beginnen wollen. 3. In der ersten Zeit haben unsere Eltern Deutschkurse besuchen müssen. 4. Wir Kinder haben in die Grundschule gehen dürfen. 5. In der Schule haben wir immer besonders gute Noten schreiben sollen. 6. Zu Hause haben wir weiter Russisch sprechen sollen. 7. Jeden Sommer haben wir bei unserer Tante in Russland verbringen dürfen. 8. Unsere Eltern haben auch in der neuen Heimat russische Traditionen pflegen wollen.
- 10 2. Es war ihnen nicht erlaubt, während dieser Zeit einzuwandern. 3. Erst 1952 hatten Deutsche die Erlaubnis, sich dort wieder niederzulassen. 4. In den 1950er- und 1960er-Jahren waren die Betriebe nicht in der Lage, genügend Australier mit einer guten Berufsausbildung zu finden. 5. Es wurde erwartet, dass diese Menschen eine gute Ausbildung mitbringen. / Es wurde von diesen erwartet, dass sie eine gute Ausbildung mitbringen. 6. Am Anfang waren viele Einwanderer gezwungen, sehr hart zu arbeiten. 7. Doch als gelernter Tischler, Krankenpfleger oder Bäcker hatte man die Möglichkeit, gutes Geld zu verdienen. 8. Außerdem waren die Zukunftsperspektiven gut: Man hatte die Erlaubnis, sich dauerhaft in Australien niederzulassen und hier ein neues Leben zu beginnen.
- 11 müssen: gezwungen sein
dürfen: die Zustimmung haben
nicht dürfen: keine Erlaubnis haben
können: in der Lage sein / die Möglichkeit haben
wollen: die Absicht haben
sollen: erwartet werden / die Aufgabe haben
- 12 a Sie / Er ist ... Staatsbürger/-in. Sie / Er kommt ursprünglich aus ... Sie / Er hat die ... Staatsangehörigkeit.
b Wegen ... ist sie / er ... Ein weiterer Grund lang darin, dass ... Ein Grund dafür / für diese Entscheidung war ...

c Bei ... hat ihr / ihm geholfen, dass ... Unterstützung hat sie /er von ... bekommen

- 13 Musterlösung: Diane Kruger ist eine deutsch-amerikanische Schauspielerin. Sie kommt ursprünglich aus Algermessen in Niedersachsen. Dort wurde sie als Diane Heidkrüger geboren. Mit 15 Jahren ist sie nach Paris gezogen. Ein Grund für diese Entscheidung war, dass sie einen Modelwettbewerb gewonnen hatte und in Paris als Model und Schauspielerin Karriere machen wollte. Wegen der Karriere ist sie später dann in die USA gezogen. Bei ihrer internationalen Karriere hat ihr geholfen, dass sie fließend Französisch und Englisch spricht. Seit 2013 hat sie außer der deutschen auch die US-amerikanische Staatsbürgerschaft. Sie lebt in New York. Einige ihrer bekanntesten Filme sind: *Troja* (2004), *IngLOURIOUS BASTERDS* (2009) und *Aus dem Nichts* (2017).

Aussprache, S. 13

- 1a 1. Mein Urgroßvater wanderte aus.
Er wanderte nach Brasilien aus.
Er wanderte aus wirtschaftlichen Gründen aus.
Er wanderte aus wirtschaftlichen Gründen nach Brasilien aus.
Er wanderte aus wirtschaftlichen Gründen nach Brasilien aus.
2. Meine Eltern wanderten ein.
Sie wanderten als Gastarbeiter ein.
Sie wanderten in den 1960er-Jahren ein.
Sie wanderten in den 1960er-Jahren als Gastarbeiter ein.
Sie wanderten in den 1960er-Jahren als Gastarbeiter ein.

1b individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 14

- 1 1. Einheimischer, 2. Lebensbedingungen, 3. Staatsbürger, 4. Migrationshintergrund, 5. Flüchtling
- 2 1. Absicht, 2. keine Erlaubnis, 3. Zustimmung, 4. Möglichkeit
- 3 1. Schon als Kind hat Teresa Jenkner um die Welt reisen wollen. 2. Aber sie hat erst ihren Schulabschluss machen sollen. 3. Als sie die Schule abgeschlossen hatte, hat sie endlich aufbrechen dürfen. 4. Nach einem Jahr hat sie zurückkommen müssen, weil sie kein Geld mehr hatte. 5. Als sie dann ihren ersten Job im Ausland hatte, hat sie endlich wieder losfahren können.

- 4 1. kommt ursprünglich, 2. ein Grund für diese Entscheidung, 3. Ein weiterer Grund lag, 4. Bei der Integration hat ihr geholfen, 5. ich halte es für wichtig

Lektion 3

Fit für ..., S. 15

- 1 2. Abitur, 3. Praktikum, 4. Ausbildung, 5. Abschluss, 6. Karriere, 7. Weiterbildungen
2 2. Deshalb, 3. weil, 4. denn, 5. Da, 6. deswegen
3 2. Amelie interessiert sich für die Architektur des Barocks. Daher will sie sich die Frauenkirche ansehen. 3. Amy liebt Opernmusik. Deswegen geht sie am Samstagabend in die Semperoper. 4. Da die *Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund* der wahrscheinlich schönste Milchladen der Welt ist, hat Jolene vor, ihn zu besichtigen. 5. Karim hat sich die *Dresden-App* heruntergeladen, weil er sich zuerst über die Sehenswürdigkeiten informieren möchte. 6. Murod will viele Museen besuchen. Daher hat er sich die *Dresden Museum Card* gekauft.

Übungen, S. 16–20

- 4 2. Nationalpark, 3. Geräusche, 4. Altstadt, 5. Stammlokal
5 2. Einkaufszentrum, 3. Pulsieren, 4. vertraut, 5. Akzent, 6. sozusagen, 7. Blick, 8. hetze, 9. Müdigkeit, 10. einschlafe, 11. orientieren, 12. Studiengang, 13. Sicht
6 2. deutschsprachigen, 3. Fernost, 4. Pianistin, 5. Studienfach, 6. abgelegt, 7. Interesse
7a 2. c, 3. e, 4. f, 5. a, 6. b
7b 2. Melange, 3. Jause, 4. Gasthaus, 5. Hend(e)l
8a 2. vorstellen, 3. ein Deutschstudium begonnen, 4. Studienfach gewechselt, 5. während ... hat ... als ... gearbeitet, 6. Praktikum ... absolviert, 7. Studium abgeschlossen, 8. Ihre berufliche Karriere hat sie bei ... begonnen
8b Musterlösung: 2014 hat er sein Studium zum Bauingenieur in Wismar begonnen. Während seines Studiums hat er Praktika bei verschiedenen Baufirmen absolviert. Außerdem hat er ein Semester in Finnland studiert. 2016 hat Herr Bonnert sein Studium abgeschlossen. Seine berufliche Karriere hat er 2016 als Bauleiter bei der Firma „HT Hochtiefbau“ begonnen. Dort war er bis 2018 tätig. Seit 2019 arbeitet er als Projektmanager bei der Stadt Stralsund in der Abteilung Bau und Verkehr.
9 2a. abgeschlossen, b. schließt ... ab, 3a. legen ... ab, b. abgelegt, 4a. abhängen, b. hängt ... ab, 5a. Abgemacht, b. abzumachen
10 2. vor, 3. Vor, 4. Aufgrund, 5. Dank, 6. aus

- 11 2. aus, 3. Dank, 4. aus, 5. Vor, 6. Aufgrund
12 2. Für diesen Arbeitsort entschied er sich aber auch, weil er dort bessere Karrierechancen hat. 3. Biermeier wird von seinen chinesischen Kollegen sehr geschätzt, weil er Berufserfahrung hat. 4. Weil er eine gute Dolmetscherin hat, gibt es bei Besprechungen und Konferenzen keine Probleme. 5. Weil er keine Zeit hat, hat er leider noch nicht sehr viele Sehenswürdigkeiten besichtigt. 6. In China arbeitet man sehr viel und sehr lang. Häufig fällt er am Abend nur noch ins Bett, weil er so müde ist.
13 1. flanieren, 2. hetzen, 3. eilen, 4. Trödle, 5. schlendere, 6. spazieren zu gehen, 7. joggt
14 2. *Interessant ist sicher auch, dass*, 3. *Mir gefällt es besonders auf*, 4. *Wenn ich da bin, kann ich*, 5. *Die Landschaft erinnert mich außerdem an*

Aussprache, S. 20

- 1a 1. vorstellen, 2. wechseln, 3. (sich) orientieren, 4. arbeiten, 5. abbrechen, 6. studieren, 7. jobben, 8. unterbrechen, 9. besprechen, 10. ablegen, 11. informieren, 12. losfahren
1b 1. abschließen, 2. pulsieren, 3. verraten, 4. flanieren, 5. einschlafen, 6. befinden, 7. schlendern, 8. bummeln, 9. kombinieren, 10. hetzen, 11. absolvieren, 12. verteilen

Selbstkontrolle, S. 21

- 1 1. Stadtführung, 2. Altstadt, 3. Bummeln, 4. Interesse, 5. Sicht, 6. Perspektive, 7. hetzen
2a 1. vor, 2. Aufgrund, 3. aus, 4. Dank
2b 1. Das Publikum sprang auf, weil es begeistert war, 2. Weil es (so viel) Lärm gab / Weil es so laut war, konnten viele Bewohner nicht schlafen. 3. Als die Fans nach dem Konzert singend und feiernd durch die Gassen liefen, warf eine Frau Eier auf sie, weil sie sich ärgerte. 4. Weil der Fan positiv reagiert hatte, beruhigte sich die Frau.
3 1. ein Studium begonnen, 2. das Studium unterbrochen, 3. ein Praktikum absolviert, 4. Während des Studiums habe ich, 5. die Abschlussprüfung abgelegt, 6. Meine berufliche Karriere habe ich, 7. Seit zwei Jahren arbeite ich

EXTRA PRÜFUNG

- 1 1. -er, 2. -en, 3. -en, 4. -en, 5. -als, 6. -ung, 7. die, 8. -ung, 9. -t, 10. -en, 11. -el, 12. -gen, 13. zu, 14. der, 15. -che, 16. -er, 17. -er, 18. -pp, 19. ein, 20. -nd
2 richtig: 1, 5, falsch: 2, 3, 4

Lektion 4

Fit für ..., S. 25

- 1 2. vor, 3. bei, 4. mit, 5. zu, 6. auf, 7. auf, 8. von, 9. für, 10. Dafür
- 2 2. Hast du alle Aufgaben gelöst, kannst du spielen. 3. Hätte ich mehr Zeit, würden wir uns häufiger treffen. 4. Müsste ich ohne deine Liebe leben, wäre ich furchtbar einsam. 5. Hättest du mir Bescheid gesagt, hätte ich dir geholfen. 6. Wäre ich etwas vorsichtiger gewesen, wäre nichts passiert.

Übungen, S. 25–30

- 3a** Anke: -, Paul: +, Björn: -, Viola: +
- 3b** zustimmen: *Die Aussage ... halte ich für richtig, weil ..., Ich stimme der Aussage ... zu, weil ..., widersprechen: Das halte ich für einen Irrtum, da ..., Die Aussage ... halte ich für falsch, weil ...*
- 3c** individuelle Lösung
- 4** 1. aufgewachsen, 3. hatten Verständnis, 4. ausgewirkt, 5. in die Fußstapfen ... treten, 6. schulden
- 5a** -e: die Kontrolle, die Sorge, -nis: die Erlaubnis, das Verständnis, -ung: die Entscheidung, die Enttäuschung, die Erwartung, die Meinung
- 5b** 2. Erinnerungen, 3. Erlebnis, 4. Folgen, 5. Verhältnis
- 6** 1. *Aus meiner Sicht ist es nachvollziehbar, dass, 2. Es kommt mir absurd vor, dass, 3. Ich persönlich finde es richtig, wenn, 4. Ich halte es ehrlich gesagt für problematisch, dass*
- 7** 2. Fürsorge, 3. Abstand, 4. Vorbild, 5. Stolz, 6. Zusammenhalt
- 8** 2. zeigen, 3. setzen, 4. ausüben, 5. stehen, 6. machen, 7. erfüllen
- 9** 2. Bei schlechter Planung, 3. sofern es Lust dazu hat, 4. Bei Temperaturen über 30 Grad, 5. falls sie mein Kind nicht ausreichend unterstützen, 6. Hätten meine Eltern mich besser gefördert, 7. Würde ich mich nicht um alles kümmern
- 10** 1. Sofern Sie Interesse haben, empfehlen wir Ihnen gern aktuelle Bücher zum Thema Erziehung, 2. Falls ein Kind einen Unfall oder Schmerzen hat, müssen Sie sofort die Eltern anrufen. 3. Sofern der Schwimmkurs nicht stattfindet, müssen die Eltern vorher informiert werden. 4. Sofern schlechtes Wetter ist, dürfen die Kinder nicht draußen spielen. 5. Wenn die Sonne scheint, müssen die Kinder unbedingt eine Sonnenbrille tragen. 6. Sofern sich ein Kind langweilt, braucht es

mehr Anregungen. 7. Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie jederzeit die Eltern anrufen.

11 individuelle Lösung

12a 1. Wir diskutieren heute über die Frage, 2. Was sagen Sie dazu? 3. Darf ich da mal kurz einhaken? 4. Ich möchte mich für heute verabschieden.

12b 1. a, 2. b

13a 2. c, 3. a, 4. b, 5. b, 6. c

13b individuelle Lösung

Aussprache, S. 30

1a 1. wäre – fair, 2. negativ – tief, 3. Fürsorge – vor Sorge, 4. Erfahrung – Erwartung, 5. Erfolg – voll und ganz, 6. Universität – Verständnis, 7. Vorschrift – die falsche Schrift, 8. negative Gefühle – tiefe Gefühle

1c Vorbild, Verhältnis, vorkommen, Vater, Vertrauen

2 1. **Δ** Wenn ich Kinder hätte, wäre ich ihnen ein gutes Vorbild.

2. **Δ** Wenn ich Kinder hätte, hätte ich auch viel Verständnis für sie.

3. **Δ** Wenn ich Kinder hätte, würde ich auch viel Zeit mit ihnen verbringen.

4. **Δ** Wenn ich Kinder hätte, dürften sie auch all ihre kreativen Ideen verwirklichen.

5. **Δ** Wenn ich Kinder hätte, dürften sie auch ihren Beruf auch selbst wählen.

6. **Δ** Wenn ich Kinder hätte, wären wir auch beste Freunde.

Selbstkontrolle, S. 31

1 1. Erwartungen, 2. Fürsorge, 3. Beitrag, 4. Gespräch, 5. Macht, 6. Respekt, 7. Zusammenhalt

2 1. Falls ich einmal heirate, würde ich ein richtig großes Fest machen. 2. Sofern das Wetter gut ist, würde ich natürlich draußen feiern. 3. Wenn meine Geschwister Lust hätten, dürften sie den ganzen Tag Musik machen. 4. Sofern man schlechte Laune hat, dürfte man gern früher gehen.

3 1. Ich halte es ehrlich gesagt für problematisch, dass, 2. Da haben Sie völlig recht. 3. Ich bin davon überzeugt, dass, 4. Wie kommen Sie denn auf die Idee? 5. Es kommt mir absurd vor, dass, 6. Da möchte ich widersprechen, denn

Lektion 5

Fit für ..., S. 32

- 1 1. witzig, 2. kreativ, 3. konservativ, 4. locker, 5. alternativ
- 2 1. Internet, 2. Webseite, 3. Blog, 4. Videos, 5. sozialen Medien, 6. Netzwerk
- 3 1. Wie? Wohin? 2. Womit? 3. Wann? Wo? 4. Seit wann? Mit wem? 5. Wie lange? Wofür? 6. Warum?

Übungen, S. 33-37

- 4 1. dynamisch, 2. unkonventionell, 3. seriös, 4. bieder
- 5a Ich finde es ziemlich passend, 2. Auf mich wirkt sie wenig natürlich, 3. Ich finde das Bild äußerst passend, 4. Die Frau kommt ganz freundlich rüber, 5. Ich finde es absolut unpassend, da, 6. Die Frau sieht sehr sympathisch aus, 7. Ich finde es nicht unbedingt geeignet
- 5b Samuel Rieber: -, Mandy Stein: +, Dieter Innermann: +, Jan Delano: -, Nina Nowotny: +, Mike Mertens: -
- 5c individuelle Lösung
- 6a a. Abonnenten, b. Berater, c. Design, d. Miniaturansicht, e. Hintergrund, f. Schriftart, h. Zwischenüberschriften, i. Präsenz
- 6b 1. 3, 2. 2, 3. 4, 4. 7
- 7a 1. Nomen + Nomen, 2. Präposition + Nomen, 3. Adjektiv + Nomen, 4. Verb + Nomen
- 7b individuelle Lösung
- 8 1. d, 2. c, 3. a, 4. b
- 9 1. professionelle, 2. vernetzen, 3. profitieren, 4. beauftragt, 5. schreiben, 6. gegenseitig
- 10a 1. An deiner Stelle würde ich, 2. Ich würde dir raten, 3. In deiner Situation wäre es empfehlenswert,
- 10b Musterlösung: Ich würde dir raten, ungewöhnliche Zutaten wie Chili oder Käse zu verwenden. An deiner Stelle würde ich am Sonntagnachmittag gemeinsam mit Kindern backen. Ich denke, in deiner Situation wäre es empfehlenswert, jede Woche ein Sonderangebot zu machen. An dieser Stelle würde ich Kundinnen und Kunden die Möglichkeit geben, Rezeptvorschläge zu machen. ...
- 11 2. Gesichter, 3. postet, 4. kommentiert, 5. Image, 6. gezielt, 7. vernetzen, 8. ausführlich
- 12 2. davor kostenlos, 3. zusammen mit einer Freundin im Zentrum von Tübingen, 4. wegen der Probleme mit ihrer Webseite dringend 5. seit Neuestem aus Spaß, 6. mit seiner Hilfe in der Küche des Restaurants

- 13 Ergänzungen: individuelle Bewegungspläne, ihm, Berichte über ihre Erfolge, ihn, Malte, Tipps für gesundes Essen, viele Artikel zum Thema Sport und Ernährung, ein Online-Forum

Angaben: für seine Kunden, danach, regelmäßig, 24 Stunden am Tag, telefonisch, auch online, mehrmals pro Woche, auf seine Webseite, dort, seit Neuestem, aufgrund des großen Interesses seiner Kunden, rund um die Uhr, mit anderen Leuten

- 14 Die junge Köchin Adalie Meyer kocht ausgezeichnet, und sie überraschte ihre Fans vor einem halben Jahr mit einem wöchentlichen Blog. 3. Nun hat sie bald dank der Idee eines Freundes noch mehr Online-Präsenz. 4. Dieser hilft ihr morgen in der Küche bei der Einrichtung einer Webcam. 5. Viele Fans werden sie ab Sonntag regelmäßig beim Kochen sehen.
- 15 2. Ich gebe euch heute die zehn wichtigsten Tipps für, 3. Am besten wäre, 4. Was ihr unbedingt beachten müsst, 5. Probiert doch mal, 6. Ich verlinke euch noch meine anderen, 7. Habt ihr Fragen oder andere Ideen, 8. Danke fürs Zuschauen

Aussprache, S. 37

- 1c 1. [Maria] [hat geändert.]
2. [Maria] [hat das Profilbild geändert.]
3. [Maria] [hat gestern] [das Profilbild geändert.]
4. [Maria] [hat gestern] [das Profilbild] [auf ihrer Internetseite geändert.]

Selbstkontrolle, S. 38

- 1 1. Berater, 2. schreiben, 3. unkonventionell, 4. Schriftart, 5. erfassen, 6. Zwischenüberschriften, 7. überkommen, 8. Hintergrund
- 2 1. Die Krimiautorin Anette Daxberger schreibt am liebsten im Café Sperl. 2. Sie verkauft seit Neuestem dank einer guten englischen Übersetzung viele Bücher. 3. Nun möchte sie wegen ihrer vielen neuen Fans eine Webseite haben. 4. Ein Freund von ihr hat vor Kurzem mit einer Partnerin ein Büro als Webdesigner eröffnet. 5. Dieser Freund wird ihr in den nächsten Wochen eine tolle Webseite erstellen. 6. Mit etwas Glück hat sie bald noch mehr Fans.
- 3 1. kommt ganz gut rüber, 2. ziemlich passend, 3. nicht unbedingt passend, 4. sieht zu jung aus, 5. mich wirkt ... wenig, 6. äußerst passend

Lektion 6

Fit für ..., S. 39

- 1** 1. der Betrieb, die Fabrik 2. der Auszubildende, der Lehrling, die Praktikantin 3. die Chefin, der Meister, die Teamleiterin 4. die Aufgabe, die Beschäftigung, die Tätigkeit 5. das Einkommen, das Gehalt, der Lohn
- 2** 2. entwickeln, 3. führen, 4. erledigen
- 3** 1. zwar ... aber, 3. weder ... noch, 4. sowohl ... als auch, 5. entweder ... oder

Übungen, S. 40–44

- 4** 2. erfüllen, 3. übernehmen, 4. abgeben, 5. entgegenbringen, 6. zeigen, 7. tragen
- 5** 1. führen, 2. treiben, 3. einstellen, 4. verlassen
- 6a** Ich halte es für wichtig, dass, 2. ist für mich ein entscheidender Aspekt, 3. Ein wesentlicher Punkt ist, dass
- 6b** individuelle Lösung
- 7** 2. Aufgaben, 3. Kompetenzen, 4. Vorgesetzter, 5. Führungsstil, 6. Zufriedenheit, 7. Arbeitsatmosphäre
- 8** 2. Stichwort, 3. Anforderungen, 4. Selbstverwirklichung, 5. Psychologe, 6. Flexibilität, 7. Stand
- 9a** 2. zwanglos, 3. autoritär, 4. agil, 5. flach
- 9b** 2. ohne strenge Form, 3. mit klaren Hierarchien, 4. flexibel, 5. niedrig
- 10a** 1. Produktion, 2. Reaktion, 3. Organisation, 5. Präsentation, 6. Kommunikation, 7. Motivation
- 10b** 1. Gratulation, 2. Kommunikation, 3. Präsentation, 4. Diskussion, 5. Integration, 6. Reaktion
- 11a** 2. Unsere Arbeit sichert nicht nur unseren Lebensunterhalt, sondern sie gibt unserem Alltag auch eine Struktur. 3. Durch die Arbeit haben wir außerdem Kontakt zu Menschen, die weder zur Familie noch zu unseren Freunden gehören. 4. Sie sind dann entweder mit ihren Arbeitsbedingungen unzufrieden oder sie halten ihre Arbeit für nicht sinnvoll. 5. Sie stehen entweder mit der Tätigkeit oder mit der Arbeitsatmosphäre in Zusammenhang. 6. Wir wünschen uns sowohl Verantwortung als auch eine angenehme Umgebung zum Arbeiten. 7. Weder dürfen uns die Aufgaben langweilen, noch wollen wir dauernd gestresst sein. 8. Dann spüren wir nicht nur die eigene Kompetenz, sondern auch die Wertschätzung der anderen.
- 11b** 2. Viele haben zwar hohe Ansprüche an ihren Job, aber andere finden überhaupt keine Arbeit. 3. Es gibt weder wichtige Infos noch

spannende Tipps. 4. Er verändert entweder etwas in seinem Job oder er kündigt. 5. Wichtig für die Zufriedenheit sind sowohl die Wertschätzung und der Respekt der Kollegen als auch der Führungsstil der Vorgesetzten.

12 1. c, 2. a, 3. b

13a 1. b, 2. a, 3. c, 4. a, 5. b, 6. b, 7. c

13b individuelle Lösung

Aussprache, S. 44

- 1a** 2. Entweder passen sich Unternehmen an diese Ansprüche an ↗ oder sie verlieren wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. ↓
3. Gute Vorgesetzte sollten natürlich sowohl Vorbild sein ↗ als auch ihr Team motivieren. ↓
4. Das stimmt. Viele Vorgesetzte zeigen auch heutzutage weder ehrliches Interesse an Vorschlägen ↗ noch Wertschätzung für Leistungen. ↓
5. Zwar sollten Vorgesetzte offen für Ideen und konkrete Vorschläge ihres Teams sein ↗, aber sie treffen die endgültige Entscheidung. ↓

1b 2.

▲ Wie sollten Unternehmen mit diesen Ansprüchen umgehen?

■ Entweder passen sich Unternehmen an diese Ansprüche an oder sie verlieren wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.

▲ Viele sind der Meinung, dass Vorgesetzte selbst leben müssen, was sie von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwarten. Mich würde Ihre Meinung interessieren.

■ Gute Vorgesetzte sollten natürlich sowohl Vorbild sein als auch ihr Team motivieren.

4.

▲ Aber ein großes Problem besteht darin, dass Vorgesetzte diesen modernen Führungsstil zwar loben, selbst aber nicht leben. Was sagen Sie dazu?

■ Das stimmt. Viele Vorgesetzte zeigen auch heutzutage weder ehrliches Interesse an Vorschlägen noch Wertschätzung für Leistungen.

5.

▲ Eine flache Hierarchie bedeutet vermutlich nicht, dass jeder und jede alles entscheiden darf, oder?

■ Zwar sollten Vorgesetzte offen für Ideen und konkrete Vorschläge ihres Teams sein, aber sie treffen die endgültige Entscheidung.

1c individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 45

- 1 1. Hierarchien, 2. Eigeninitiative, 3. Zufriedenheit, 4. Führungsstil, 5. Anforderungen
- 2 1. Übernehmen ~~nicht nur~~ Sie nicht nur Verantwortung für die Organisation Ihrer Arbeit, sondern sorgen ~~auch~~ Sie auch für ausreichend lange Pausen. 2. Geben Sie ~~sowohl~~ Ihrem Arbeitstag sowohl eine feste Struktur als auch ein klares Ende ~~als auch~~. 3. Sie ~~zwar~~ arbeiten zwar zu Hause, aber sie ~~aber~~ sollten während der Arbeitszeit keine Hausarbeiten machen. 4. Checken Sie ~~weder~~ nach Feierabend weder berufliche E-Mails noch andere ~~noch~~ dienstliche Nachrichten. 5. Sie ~~entweder~~ haben entweder ein eigenes Arbeitszimmer oder Sie räumen ~~oder~~ Ihren Arbeitsplatz abends immer auf. 6. Achten Sie auch im Homeoffice auf Ihr Aussehen. Tragen ~~weder~~ Sie weder eine Jogginghose noch verzichten Sie ~~noch~~ auf eine ordentliche Frisur.
- 3 1. Wie stehen Sie zu diesem Thema? 2. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass, 3. Ein entscheidender Vorteil ist, dass, 4. Wie meinen Sie das? 5. für mich ein wichtiger Aspekt, 6. Ein wesentlicher Punkt ist, dass, 7. Aber ein Problem besteht darin, dass, 8. Mich würde auch Ihre Meinung interessieren

EXTRA PRÜFUNG

- 1 richtig: 2, 3, falsch: 1, 4, 5
- 4 §1. h, §2. b, §3. a

Lektion 7

Fit für ..., S. 49

- 1 2. klettern, 3. faulenzten, 4. treiben, 5. jogge, 6. abnehmen
- 2 2. Eröffnung, 3. Einrichtung, 4. Unterstützung
- 3 2. Die Größe der Steine wurde festgelegt, damit die Bedingungen für alle gleich sind. 3. Heute trainieren die Sportler das ganze Jahr, um pünktlich zum Wettkampftermin fit zu sein. 4. Auch die Organisatoren müssen viel vorbereiten, damit am Wettkampftag alles klappt.

Übungen, S. 50–54

- 4 1. Rolltreppe, 2. entspannen, 3. kämpfen, 4. Laufschuh, 5. Sensoren, 6. Ton, 7. Kondition, 8. Ausrede, 9. Legen, 10. Steigerung
- 5a B Angsthase, C Nachteule
- 5b 1. Angsthase, 2. Leseratte, 3. Nachteule
- 6 2. Lissy möchte fit bleiben. Dafür geht sie jeden Morgen joggen. 3. Karl will die perfekte

Sportart für sich finden. Dazu sieht er sich jeden Tag Videos im Internet an. 4. Sandra möchte ein wichtiges Fußballspiel gewinnen. Dafür trainiert sie mit ihrem Team jede Woche dreimal. 5. Franz möchte seine Lieblingsmannschaft spielen sehen. Dazu geht er jeden Sonntag ins Stadion. 6. Elisa möchte mit ihrer Schwester einen Tauchurlaub machen. Dafür bucht sie zwei Flugtickets in die Karibik.

- 7 2. für ein gutes Ergebnis, 3. Für die innere Balance, 4. Für den Aufbau, 5. zur Flexibilisierung
- 8 2. Das Krankenhaus braucht Geld für die Einrichtung eines Spielzimmers. 3. Zur Eröffnung des Laufs wird am Sonntag der Bürgermeister kommen. 4. Für einen neuen Rekord / Für das Erreichen eines neuen Rekords sollten mindestens 500 Läufer teilnehmen.
- 9 2. Ben geht dreimal pro Woche laufen, um seine Kondition zu verbessern. Ben geht dreimal pro Woche laufen, damit er seine Kondition verbessert. Zur Verbesserung seiner Kondition geht Ben dreimal pro Woche laufen. 3. Leon und Luca trainieren das ganze Jahr, um am Steinstossen teilzunehmen / teilnehmen zu können. Leon und Luca möchten am Steinstossen teilnehmen. Dafür trainieren sie das ganze Jahr. Leon und Luca trainieren das ganze Jahr für die Teilnahme am Steinstossen.
- 10 2. stärken, 3. Ausdauer, 4. Kreislauf, 5. Kondition, 6. Fettabbau
- 11a 2. her-, 3. hin-, 4. hin-, 5. hin-, 6. hin-, 7. her-, 8. her-, 9. hin-, 10. hin-
- 11b 2. komme runter. 3. komme raus. 4. reingehen. 5. rausgehen.
- 12a 2. überwinden, 3. unternehmen, 4. stoßen, 5. nehmen
- 12b 2. ein Risiko eingehen, 3. an seine Grenzen stößt, 4. noch einmal einen Versuch zu unternehmen, 5. seine Grenzen zu überwinden
- 13 2. *Mir wäre das Risiko beim Basejumping zu hoch*, 3. *Ich habe mir fest vorgenommen*, 4. *würde ich gern mal ausprobieren*, 5. *mir scheint Basejumping zu riskant zu sein*, 6. *Prinzipiell hätte ich schon Lust*, 7. *Aber ich glaube, dass*, 8. *Ich habe in der Tat vor*, 9. *Mein Ziel ist es*,

Aussprache, S. 54

- 1 lang: 1, 3, 4, 6, 8, 9, kurz: 2, 5, 7
- 2a Bewegung – Muskeln – stärken – aktivieren – Versuch – unternehmen – schlecht – Gewissen

2b individuelle Lösung

Selbstkontrolle, S. 55

- 1 1. Ausreden, 2. Anstrengung, 3. entspannen, 4. Ausdauer, 5. stärken, 6. kämpfen, 7. Laufschuhe, 8. loslegen
- 2 1. Dafür müssen Sie sich von schlechten Gewohnheiten trennen. 2. Sie möchten gegen den inneren Schweinehund kämpfen. Machen Sie sich dazu einen genauen Trainingsplan. 3. Machen Sie nach dem Training zur Entspannung eine Viertelstunde lang Pause. 4. Für die Teilnahme am Fitnessprogramm X200 können Sie sich jederzeit anmelden.
- 3 1. b, 2. c, 3. b, 4. a, 5. c, 6. a, 7. c

Lektion 8

Fit für ..., S. 56

- 1 2. Knochen, 3. Alkohol, 4. Konsum, 5. Vitamine, 6. Appetit, 7. Mahlzeiten, 8. Flüssigkeit
- 2a 2. Die Zwiebeln werden in Ringe geschnitten und in einer Pfanne in heißem Öl gebraten. 3. Die Kartoffeln werden in Scheiben geschnitten und zu den Zwiebeln gegeben. 4. Die Tomaten werden gewaschen. 5. Die Pfanne wird vom Herd genommen. 6. Die Tomaten, frisches Basilikum, Pfeffer und Salz werden unter die Kartoffeln gemischt. 7. Der Salat kann warm oder kalt gegessen werden!
- 2b 2. wurde ... gemacht, 3. wurden ... gekocht, 4. wurden ... gebacken, 5. wurden ... gemischt

Übungen, S. 57–61

- 3 2. Sprichwort, 3. Hauptsache, 4. Aufmerksamkeit, 5. Kalorien, 6. Nährstoffe, 7. Kontrolle
- 4 1. über, 2. Damit, 3. unter, 4. mit, 5. auf
- 5 1. Griff, 2. Kolumne, 3. Umgang, 4. Selbstoptimierung, 5. Lachs, 7. Calcium
- 6 2. koffeinfrei, 3. fettarm, 4. sorgenfrei, 5. erfolgreich, 6. wortreich, 7. vitaminreich, 8. kalorienarm, 9. schmerzfrei, 10. nährstoffarm
- 7 2. wortreich, 3. sachlich, 4. neugierig, 5. naiv, 6. verständnislos
- 8a 2. kurz und gut = zusammengefasst gesagt, 3. hin und wieder = manchmal, 4. durch und durch = vollkommen, 5. schlicht und einfach = ganz einfach
- 8b b. hin und wieder, c. Durch und durch, d. schlicht und einfach, e. kurz und gut
- 9a 1. Ich habe Verständnis dafür, dass, 2. Das geht einfach zu weit, 3. Von mir aus, 4. Wie kann man nur, 5. Wenn ich ehrlich bin, ist mir das ziemlich egal, 6. Jeder hat das Recht, selbst zu entscheiden, 7. Wenn es sie glücklich macht, 8. Bis zu einem gewissen Grad

kann ist verstehen, dass, 9. Man kann es auch übertreiben

9b individuelle Lösung

- 10a 1. A, 2. B, 3. B, 4. B
- 10b 1. B Die Brötchen sind gebacken. 2. A Die Bäckerei wird geöffnet. 3. A Die Brötchen werden verkauft. 4. A Die Bäckerei ist geschlossen.
- 11a 2. Die Fitness-App ist schon installiert. 3. Die Laufschuhe sind schon getestet. 4. Die Bewerbung ist schon abgeschickt. 5. Die Flüge sind noch nicht gebucht. 6. Das / Die Hotelzimmer sind noch nicht reserviert.
- 11b 2. Die Fitness-App war schon installiert. 3. Die Laufschuhe waren schon getestet. 4. Die Bewerbung war schon abgeschickt.
- 12 1. wurden, 3. wurde, 4. war, 5. wurde, 6. Wurden, 7. bin, 8. wird
- 13 2. durch die, 3. Von welcher, 4. durch den, 5. von, 6. von
- 14 2. b, 3. b, 4. a, 5. a, 6. a
- 15 1. Finde ich falsch. 3. Stimme voll und ganz zu.

Aussprache, S. 61

- 1a Kalorien – Körper – Nährwert – Blutzucker – Rezept – koffeinfrei
- 1b **◇** Eigentlich bin ich „Gesundesser“. Eine bewusste Ernährung ist mir wichtig. Ich achte darauf, dass ich ausreichend Nährstoffe zu mir nehme. Aber wenn ich gestresst oder traurig bin, verliere ich die Kontrolle. Dann werde ich zum „Frustesser“ und tröste mich mit Eis oder Pommes.
- Δ** Das kann ich gut verstehen. Man kann sich nicht immer im Griff haben. Ich lege auch Wert auf vitaminreiche Speisen. Doch man sollte nicht übertreiben. Freude gehört auch zum Leben.

Selbstkontrolle, S. 62

- 1 1. Aufmerksamkeit, 2. Bauchgefühl, 3. Selbstoptimierung, 4. Essverhalten, 5. Umgang, 6. Nährwerten
- 2 1. wurde, 2. wurde, 3. waren, 4. werden, 5. Von, 6. wird, 7. Ist, 8. durch
- 3 1. a, 2. d, 3. c, 4. e, 5. b

Lektion 9

Fit für ..., S. 63

- 1 1. verbringen, 2. einhalten, 3. verlängern, 4. verschieben / unterbrechen, 5. einhalten / versäumen
- 2 1. anstrengend, 2. erschöpft, 3. entspannend, 4. wirkt, 5. aufwacht, 6. genieße, 7. Mahlzeit, 8. Alltag, 9. Feierabend
- 3 1. doch, 2. sondern, 3. aber, 4. aber, 5. sondern, 6. doch, 7. Aber

Übungen, S. 64–68

- 4a** 2. Am Montag ist das Energielevel sehr niedrig, ab Dienstag wächst die Leistungsfähigkeit. 3. Das größte Hoch hat man am Mittwoch. 4. Ab Donnerstag fällt die Leistungskurve wieder. 5. Das größte Tief haben die meisten am Freitag.
- 4b** individuelle Lösung
- 5** 1. Sachbuch, 2. Ausdauersport, 3. Referat, 4. Nobelpreis, 5. Vortrag, 6. Hörbuch, 7. Sauna
- 6** 2. anspruchsvoll, 3. geistige, 4. geselligen, 5. ausgleichende, 6. genetisch, 7. leistungsfähig.
- 7** 1. rötlich, 2. erstaunliche, 3. abweichen, 4. versetzt, 5. signalisiere, 6. aufnehmen, 7. Gehirn, 8. langfristig, 9. reinhören
- 8** 2. soll ja, 3. war für mich, 4. ist auf jeden Fall, 5. ich weiß
- 9a** 2. ver-, 3. ver-, 4. weiter-, 5. aus-, 7. ein-, 8. weiter
- 9b** 1. a, 2. d, 3. c, 4. b
- 10** 1. jedoch, 2. hingegen, 3. dagegen, 4. Im Gegensatz zu, 5. Während
- 11** 2. Nachts hingegen konzentriert es sich auf das Ordnen dieser Informationen. 3. Unnötige Informationen dagegen werden gelöscht. 4. Am nächsten Morgen jedoch erinnert man sich plötzlich wieder an das Gelernte. 5. Schlafmangel dagegen wirkt sich negativ auf den Lernerfolg aus.
- 12** 2. Bei Schnecken ist das hingegen nicht so gut sichtbar. // Bei Schnecken hingegen ist das nicht so gut sichtbar. 3. Untersuchungen mit Videoaufnahmen haben jedoch gezeigt, ... // Untersuchungen mit Videoaufnahmen jedoch haben gezeigt, ... 4. Schnecken zeigen, wenn sie wach sind, sofort eine Fluchtreaktion, während sie im Schlaf kaum reagieren. // Während Schnecken, wenn sie wach sind, sofort eine Fluchtreaktion zeigen, reagieren sie im Schlaf kaum. 5. Eine Maus hat circa 100 Millionen Nervenzellen, eine Schnecke dagegen nur circa 20.000. // Eine Maus hat circa

100 Millionen Nervenzellen, eine Schnecke dagegen (hat) nur circa 20.000. // Eine Schnecke hat nur circa 20.000 Nervenzellen, eine Maus dagegen (hat) circa 100 Millionen. 6. Im Gegensatz zu den Nervenzellen von Mäusen sind die Nervenzellen von Schnecken deutlich größer. // Die Nervenzellen von Schnecken sind im Gegensatz zu den Nervenzellen von Mäusen deutlich größer.

- 13** 1. Im Gegensatz zu Mahlzeiten zu festen Terminen ist das Essen nach der „inneren Uhr“ individuell und passt genau zum eigenen Rhythmus. // Im Gegensatz zum Essen nach der „inneren Uhr“ sind Mahlzeiten zu festen Terminen besser mit anderen Menschen zu vereinbaren, zum Beispiel mit der Familie. 2. Mahlzeiten zu festen Terminen geben einem Struktur, wenn man die eigene „innere Uhr“ nicht so gut kennt oder fühlt. Essen nach der „inneren Uhr“ dagegen funktioniert gut, wenn man die eigene „innere Uhr“ gut kennt. 3. Mahlzeiten zu festen Terminen verhindern, dass man Mahlzeiten vergisst oder zu ungünstigen Zeiten isst. Essen nach der „inneren Uhr“ jedoch führt dazu, dass man nur isst, wenn man wirklich Hunger hat. 4. Mahlzeiten zu festen Terminen können dazu führen, dass man auch isst, wenn man gar keinen Hunger hat, während es beim Essen nach der „inneren Uhr“ dazu führen kann, dass man vergisst zu essen oder dass man zu oft am Tag Nahrung zu sich nimmt.
- 14** 2. Koffein, 3. Schichtarbeit, 4. durcheinandergeraten, 5. Schlafmittel, 6. Aufputzmittel, 7. stoßen, 8. Merkmale, 9. Bewusstsein, 10. herausfiltern
- 15** 1. -, sicher, 2. -, sicher, 3. +, Vermutung, 4. -, sicher, 5. -, Vermutung, 6. -, Vermutung, 7. +, sicher
- 16** 1. b, 2. b, 3. a, 4. b, 5. a, 6. b

Aussprache, S. 68

- 1** 1. steigen (sie) stiegen, 2. bleiben (sie) blieben, 3. beschreiben (sie) beschrieben, 4. entscheiden (sie) entschieden
- 2a** **Δ** Sie arbeiten also im Schichtdienst. Dadurch verschiebt sich der Schlaf-Wach-Rhythmus. Welche Arbeitszeit ist für Sie denn besonders problematisch?
◇ Der Frühdienst. Es ist unheimlich schwierig für mich, früh aufzustehen. Oft schlafe ich noch richtig tief, wenn der Wecker klingelt, und würde gern weiterschlafen.
Δ Bekommen Sie denn ausreichend Schlaf?
◇ Wahrscheinlich nicht. Nach dem Nachtdienst fällt mir das Einschlafen leicht. Aber

meistens wache ich schon nach vier Stunden wieder auf. Den ganzen Tag über bin ich geistig nicht fit.

▲ Sie sollten Ihren Schlaf teilen und am Abend noch einmal schlafen. Außerdem empfehle ich Ihnen eine Lichttherapie. Damit werden oft gute Ergebnisse erzielt, denn Licht hat einen entscheidenden Einfluss auf den Körper.

Selbstkontrolle, S. 69

- 1 1. Schichtarbeit, 2. geistig, 3. durcheinandergeraten, 4. weiterschlafen, 5. anspruchsvolles, 6. Merkmal
- 2 1. Die meisten Blumen schließen sich nachts. Die Nachtblüher hingegen blühen nachts. // Die Nachtblüher blühen hingegen nachts.
2. Während Tagblüher oft besonders schön aussehen, riechen Nachtblüher oft besonders gut. // Tagblüher sehen oft besonders schön aus, während Nachtblüher oft besonders gut riechen. 3. Im Gegensatz zu vielen Nachtblühern haben viele Tagblüher kräftige Farben. 4. Gelbe und violette Blumen nehmen das Tageslicht auf. Nachtblüher dagegen reflektieren das Mondlicht. // Nachtblüher reflektieren dagegen das Mondlicht.
5. Bienen sind nur tagsüber aktiv. Andere Insekten jedoch besuchen die Blumen auch in der Nacht. // Andere Insekten besuchen die Blumen jedoch auch in der Nacht.
- 3 1. b, 2. a, 3. a, 4. a, 5. b, 6. a

EXTRA PRÜFUNG

- 1 1. b, 2. b, 3. c, 4. a, 5. b
- 2 1. c, 2. b, 3. a, 4. c, 5. b, 6. c

Lektion 10

Fit für ..., S. 73

- 1 1. Erfolgsgeschichte, 2. Erfolgserlebnis, 3. Erfolgsgeheimnis, 4. Erfolgsaussichten, 5. Erfolgsautorin
- 2 1. haben, 2. haben, 3. erreichen, 4. gründen, 5. kündigen, 6. entlassen, 7. übernehmen, 8. verlieren
- 3 1. Als, 2. Nachdem, 3. Bevor, 4. Während, 5. bis
- 4 2. Er hatte sich sehr oft ohne Erfolg beworben, bevor er beschloss, ein eigenes Architekturbüro zu eröffnen. 3. Während Samih einen Kurs in Unternehmensführung absolvierte, suchte er einen Ort für sein neues Büro, 4. Bevor er sein Architekturbüro eröffnete, renovierte er die Räume. 5. Nachdem er

auch seine Webseite online gestellt hatte, bekam er sehr schnell den ersten Auftrag.

Übungen, S. 74–78

- 5a 1. b, 2. e, 3. a, 4. c
- 5b 2. finanziell am Ende ist, 3. eine Niederlage einstecken muss, 4. die richtigen Schlüsse ziehen, 5. sich neue Ziele setzen
- 6 1. Studienabbrecher, 2. Ende, 3. Programmierer, 4. App, 5. Optionen, 6. Kundenbewertungen, 7. Scheitern
- 7 2. Anstellung, 3. machte sich selbstständig, 4. mittelständisches, 5. bereuen, 6. verarbeitet, 7. entmutigen, 8. Tabu, 9. denkt ... über ... nach, 10. freiberuflich, 11. Basis, 12. betreibt, 13. aufbauen
- 8 1. leisten, 2. versetzen, 3. stellen, 4. geraten, 5. machen, 6. fassen
- 9a maskulin, Partizip Perfekt: ein Vermisster
feminin, Partizip Präsens: die Überlebende.
eine Überlebende, Partizip Perfekt: die Vermisste, eine Vermisste,
Plural, Partizip Präsens: die Überlebenden,
Überlebende, Partizip Perfekt: die Vermissten, Vermisste
- 9b 2. Vermisste, 3. Gefangener, 4. Verliebter, 5. Studierenden, 6. Arbeitssuchende, 7. Angestellten, 8. Reisenden, 9. Betrogene
- 10 1. sobald, 2. Solange, 3. Solange, 4. ehe, 5. ehe, 6. sobald
- 11 2. Solange, 3. Davor, 4. Währenddessen, 5. danach, 6. bevor
- 12 4, 5, 2, 3, 6
- 13a 1. Einerseits ... positiv, dass, 2. Andererseits ... problematisch, 3. ... kann ... sagen, dass, 4. Allerdings muss ... bedenken, dass, 5. ... ist ... nicht ... so einfach, 6. Kritisch ... aber, wenn, 7. ... Prinzip ... von Vorteil, 8. Trotzdem darf ... vergessen, dass

13b+c individuelle Lösung

Aussprache, S. 78

- 1b Seit zwei Jahren stelle ich anderen mein Wissen in kurzen Online-Kursen zur Verfügung. Mit Witzen und genug Zeit für alle Fragen!
- 2b 1. Prinzip, 3. Trotzdem, 4. versetzen, 5. Optionen, 6. abwärts, 7. Situation

Selbstkontrolle, S. 79

- 1 1. Anstellung, 2. Leidenschaft, 3. den Entschluss, 4. des Scheiterns, 5. Niederlage, 6. nachzudenken, 7. aufbauen, 8. verarbeitet, 9. bereue
- 2 1. Danach, 2. währenddessen, 3. Solange, 4. Nachdem, 5. Sobald, 6. Davor, 7. ehe

- 3 1. d, 2. b, 3. e, 4. c, 5. a

Lektion 11

Fit für ..., S. 80

- 1 1. besessen, 2. genutzt, 3. gelohnt, 4. anzu-schaffen, 5. umzutauschen, 6. ausgeben, 7. leiste, 8. verzichten
- 2 1. riesig, 2. gemütlich, 3. runden, 4. künstli-chen, 5. wertvoll, 6. individuell
- 3 2. Man kann Verpackungsmüll vermeiden, in-dem man weniger online bestellt. 3. Man kann Energie sparen, indem man elektroni-sche Geräte nach dem Gebrauch ausschaltet. 4. Man kann Benzin sparen, indem man lang-samer fährt. 5. Man kann sich gesund ernäh-ren, indem man natürliche Lebensmittel kauft und frisch zubereitet. 6. Man kann lange Transportwege vermeiden, indem man regional einkauft.

Übungen, S. 81–85

- 4a 1. a, 2. c, 3. b

4b individuelle Lösung

- 5 1. auskommen, 2. entrümpeln, 3. aussortiert, 4. getrennt, 5. ansammeln

- 6 2. radikal, 3. energiesparende, 4. Wunsch nach, 5. Zahl an, 6. belastet, 7. Matratze, 8. Besitz, 9. Konsumverhalten, 10. Podcast

7a 1. *Also, ich könnte auf mein Tablet verzichten. Das habe ich ewig nicht mehr benutzt.* 2. *Die Anzahl meiner Apps könnte ich reduzieren. So viele brauche ich sicherlich nicht.* 3. *Mein altes Smartphone könnte ich ruhig verschen-ken. Das brauche ich sowieso nicht.*

7b individuelle Lösung

- 8 1. weggeben, 2. sortieren, 3. zwischenlagern, 4. bewerten, 5. spenden

- 9 1. Dose, 2. Schublade, 3. Tüte, 4. Schachtel, 5. Sack, 6. Korb, 7. Koffer, 8. Karton, Lösung: Überblick

- 10 2. entkommen, 3. vermietet, 4. entsorgt, 5. verkaufen, verschenken, 6. verkaufen, wegwerfen

11a 1. gedrückt, 2. hingekriegt, 3. auszumisten, 4. draufgegangen

11b toll: 2, getragen: 4, in Ordnung: 5, seht euch ... an: 7, ohne Probleme: 3, müde und erschöpft: 6

- 12 1. Dadurch, 2. durch, 3. Dadurch, dass

13 2. die Kleidung bei uns landet, 3. gute Sec-ond-Hand-Ware, 4. verwendet man heute oft Plastik, 5. sie zu recyceln, 6. viel billige Ware zu kaufen, 7. die eigenen Entscheidun-gen

- 14 1. Ich möchte keinen Plastikmüll mehr produ-zieren. Stattdessen würde ich gern natürli-che Materialien verwenden. 2. Anstatt dass ich in Plastik verpackte Lebensmittel im Su-permarkt kaufe, gehe ich auf den Markt. 3. Anstatt Wasser in Flaschen zu kaufen, trinke ich nur Leitungswasser. 4. Man kann Holz statt Plastik verwenden.

15a 1. denke, heißt, 2. richtig, 3. stimmt, Aber

15b Individuelle Lösung

Aussprache, S. 85

1 müsste, durfte, wüsste

2 1. bügeln, 2. Kiste – Küste, 3. liegen – lügen, 4. vermissen – müssen

3 Wenn ich nur wüsste, wo das Bügeleisen liegt. Ich müsste mal gründlich ausmisten, wieder einen Überblick kriegen über das Zeug in den Kisten. Ich dürfte mich nicht da-vor drücken, meine Wohnung zu entrümpeln. Vermutlich würde ich mich leichter fühlen, doch so verrückt es klingt: Ich würde mein Chaos vermissen.

Selbstkontrolle, S. 86

1 1. entrümpeln, 2. genervt, 3. sortieren, 4. Be-lasten, 5. angesammelt, 6. lagern, 7. auskom-men, 8. Verschenken, 9. Bewerten

2 1. Dadurch, 2. durch den Konsum, 3. stattdes-sen, 4. Statt eines Einkaufsbummels, 5. An-statt dass, 6. dadurch, dass

3 1. e, 2. b, 3. a, 4. d, 5. c

Lektion 12

Fit für ..., S. 87

1 1. betreuen, 2. verlassen, 3. ansprechen, 4. sorgen, 5. bemühen, 6. unterstützen, 7. pflegen, 8. einsetzen, 9. regeln

2 2. müssen ... gestellt werden, 3. dürfen ... ge-legt werden, 4. dürfen ... geworfen werden, 5. müssen ... entsorgt werden, 6. sollen ... an-gekündigt werden, 7. können ... erledigt wer-den

Übungen, S. 88–92

3 1. leiden, 2. herstellen, 3. verbinden, 4. ange-geben, 5. wenden, 6. unterhalten

4 1. verbinden (e), 2. wenden (f), 3. leiden (b), 5. angeben (d)

5 1. *Könnten wir uns darauf einigen, 2. Schön, dann einigen wir uns also auf,* 3. *Es kann doch nicht wahr sein, dass,* 4. *Das stört mich sehr,* 5. *Aber Sie müssen doch verstehen, dass,* 6. *Aber Sie dürfen auch nicht vergessen, dass*

- 6a** 2. die Freiheit + s + die Liebe, 3. die Mobilität + s + der Forscher, 4. die Organisation + s + das Talent, 5. die Gemeinschaft + s + das Gefühl, 6. die Betreuung + s + die Einrichtung, 7. die Abhängigkeit + s + das Verhältnis
- 6b** 2. Führungsposition, 3. Kindheitstraum, 4. Geschwindigkeitsbegrenzung, 5. Freundschaftsbeweis, 6. Realitätsverlust
- 7** 1. zu, 2. zu, 3. nach, 4. als, 5. auf, 6. mit
- 8** 2. Bohrmaschine, 3. Kontakt, 4. Haushaltsgeräte, 5. Vereinsamung, 6. Anonymität, 7. Ausgänge, 8. Selbstinszenierung, 9. Kleinfamilie
- 9** 2. spürbar, 3. -erträglich, 4. ausbaufähig, 5. lernfähig
- 10a** 1. kann, 2. muss, 3. können, 4. soll
- 10b** 1. Alle drei Lösungen sind richtig, 2. Die Formulare sind vollständig auszufüllen.
- 10c** 1. Damit ist unser Projekt finanzierbar! 2. Jetzt ist natürlich viel zu tun. 3. Als Erstes ist ein genauer Zeitplan zu erstellen. 4. Diese Aufgaben lassen sich gut verteilen. 5. Im Team lässt sich alles deutlich schneller erledigen. 6. Dann ist jeder Arbeitsschritt nachvollziehbar.
- 11** 2. Ohne finanzielle Unterstützung lassen sich Lärmschutzfenster nicht bezahlen. // Ohne finanzielle Unterstützung sind Lärmschutzfenster nicht zu bezahlen. 3. Das Schweigen der Stadtverwaltung lässt sich nicht erklären. // Das Schweigen der Stadtverwaltung ist nicht zu erklären. 4. Konflikte mit der Stadtverwaltung lassen sich daher wohl kaum vermeiden. // Konflikte mit der Stadtverwaltung sind daher wohl kaum zu vermeiden. 5. Mit einer Tempo-30-Zone lässt sich das Problem vielleicht lösen. // Mit einer Tempo-30-Zone ist das Problem vielleicht zu lösen. 6. Weniger Tempo heißt weniger Lärm: Dieser Zusammenhang lässt sich leicht verstehen. // Weniger Tempo heißt weniger Lärm: Dieser Zusammenhang ist leicht zu verstehen.
- 12a** 1. d, 2. a, 3. e, 4. c, 5. b
- 12b** 1. Es lässt sich ohne großen Aufwand durchführen. 2. Der Name des Projekts lautet: „Gesprächsbereit“. 3. Ziel des Projekts ist, dass die Menschen im Viertel mehr miteinander kommunizieren. 4. Das Projekt besteht darin, dass wir kleine Anstecknadeln / Pins verteilen. 5. Es ist mit wenig Geld realisierbar.

Aussprache, S. 92

- 1a** 1. Der Mann wirkt zuerst *streng*, dann *wütend*, dann *genervt* und am Ende *freundlich*. 2. Die Frau wirkt zuerst *freundlich-neutral*, dann

überrascht, dann *beleidigt* und am Ende *begeistert*.

- 1b** richtig: 1, 4, falsch: 2, 3

Selbstkontrolle, S. 93

- 1** 1. Austausch, 2. Vereinsamung, 3. Selbstinszenierung, 4. Nachhaltigkeit, 5. Lebensqualität
- 2** 1. Bei jedem Streit ist darauf zu achten, dass man sich mit Respekt begegnet. 2. Konflikte lassen sich schneller beseitigen, wenn man sich in Ruhe unterhält. 3. Oft ist der Grund für einen Streit gar nicht mehr nachvollziehbar. 4. Dann sind zunächst die Probleme zu analysieren.
- 3** 1. c, 2. b, 3. a, 4. d, 5. e

EXTRA PRÜFUNG

- 1** **Schwerpunkte:** USN-Bank: Online, Filialen, Novo: Online, Mikrobank: Online, Filiale
Bei Eröffnung notwendig: USN-Bank: Aufenthaltsbewilligung, Videokamera, Novo: Aufenthaltsbewilligung, Videokamera, Mikrobank: Aufenthaltsbewilligung, Meldebestätigung
Dauer bis zur Aktivierung des Kontos: USN-Bank: 3, Novo: 5, Mikrobank: 7
Überweisungen Ausland: USN-Bank: 1,5%, Novo: 1,5%, Mikrobank: 1,5%
Kontogebühren: USN-Bank: 5, Novo: -, Mikrobank: 3
Abhebegebühren: USN-Bank: -, Novo: 2, Mikrobank: -
Kreditkarte zum Girokonto: USN-Bank: Exklusive, Novo: Inklusive, Mikrobank: Inklusive
Kontoauszüge: USN-Bank: Elektronisch, Auf Papier, Novo: Elektronisch, Mikrobank: Elektronisch
Zusätzliche Serviceleistungen: USN-Bank: App, Eröffnungsprämie, Novo: App, Erstkarte, Mikrobank: App, Eröffnungsprämie
Online-Support: USN-Bank: 20, Novo: 22, Mikrobank: 18
- 3** 1. richtig, 2. b, 3. richtig, 4. b, 5. richtig, 6. c, 7. falsch, 8. b, 9. falsch, 10. a